

CRX AF/AS-Treffen 2017 – Edersee

Irgendwie hat man im Kopf, dass Agi und ich erst vor kurzem die IG für unsere geliebten CRXè gegründet haben. Dann rechnet man nach und stellt fest, dass diesjährige Treffen, war schon das achte große Treffen, welches von uns organisiert wurde.

Mit Freude erfüllt uns, dass wir immer wieder ein großes Feedback in Form von Anmeldungen erhalten haben und nach dem Treffen schon die Vorfreude aufs nächste Treffen bei Euch zu verspüren ist. Das Motiviert uns natürlich sehr.

Vorweg: 2017 gab es wieder einen neuen Teilnehmerrekord. Zu Spitzenzeiten waren 29 Teilnehmer mit 15 Fahrzeugen anwesend.

Ein kleiner Teil der Teilnehmer ist schon am Freitag angereist, zum einen um am Samstag weniger



Freitag-Abend. Abendessen

Stress zu haben oder wie Maximilian und ich um nochmals alle Konvoi-Strecken (gut 110 km) abzufahren. Schließlich soll keine Sperrung oder kurzfristige Umleitung Euch den Spaß verderben. Zum späten Kaffee, waren dann schon Agi, Thomas, Sascha, Dörte und wir im schönen Hotel eigenen Biergarten versammelt.

Zu bereden gab es ja sehr viel, schließlich hat man sich teilweise ein gutes Jahr nicht mehr gesehen. Dies ging nahtlos zum Abendessen über, zu dem sich dann noch Claudia, Fred, Gaby und Roland gesellten. Alle beteiligten sich an den

ausführlich geführten Gesprächen über Aktuelles, aber auch über die eine oder andere Anekdote aus der Vergangenheit. Nur Maximilian nicht, dieser war sehr sehr lange mit seinem Abendessen intensiv beschäftigt. Selber Schuld, wenn man Forelle bestellt, dann aber Angst vor jeder Gräte hat. Spötter glaubten schon, er würde nahtlos ins Frühstück übergehen. Wer den Schaden hat.... Die Krönung war dann noch, dass er sich zwar keine Gräte eingehandelt hat, dafür aber beim Beträufeln des Fisches mit frischer Zitrone, einen Spritzer davon ins Auge bekommen hat. Ach Max, Du bist schon ein Pechvogel. Irgendwann kurz vor Mitternacht, die Angestellten begannen schon das Frühstück vorzubereiten, gingen wir schlafen. Man wollte ja am Samstag fit sein.

Nach einem kräftigen Frühstück, blieb noch kurz Zeit, die dem Hotel angegliederte Edelstein-Schleiferei bzw. deren Verkaufsraum zu besuchen, ehe die restlichen Teilnehmer eintrafen. Leider ließ man sich in der Schleiferei nicht davon überzeugen, statt Tierfiguren mal einen CRX als Grundform herzustellen, den man als Kettenanhänger verwenden hätte können.

Pünktlich um 12:30 Uhr begrüßten wir alle Teilnehmer, bestellten das Abendessen vor und gaben ein paar allgemeine Hinweise, insbesondere über das Verhalten während der Konvois. Endlich wurden die Motoren angeworfen und eine scheinbar endlos lange CRX-Schlange setzte sich in Bewegung. Super gute Straßen (von der Fahrbahndecke, über den Verlauf) ließen schon den ersten



Parkplatz Waffelkönigin - Beeindruckend

Teil des Konvois zu einem Erlebnis mit hohem Spaßfaktor werden. Der Parkplatz der Waffelkönigin in Bad Wildungen, gab uns Raum um alle CRX`e in einer Reihe zu platzieren. Sehr zur Freude der Teilnehmer, aber auch die schon vorhandenen Gäste verfolgten das Treiben voller Interesse. Im Inneren des Lokals bauten wir erst mal alles um, um einen sehr sehr langen Tisch besetzen zu können. Die Meisten bestellten eine der vielen Waffel-Kreationen, für die das Lokal ja bekannt ist. Was soll ich sagen, es hat seinen guten Ruf nicht umsonst. Leider zog sich die Bedienung (durch unsere große Anzahl) und auch die spätere Abrechnung so hin, dass hier schon drohte, dass mein Zeitplan nicht mehr funktionierte. Dazu kam noch ein strammer Landregen, der uns auf dem Konvoi zum tollen Haus begleitete.



Eine große Gruppe

Bei einem CRX verabschiedete sich dann auch noch der Scheibenwischer (Gummi samt Halterung). Ein Teil was bei unseren Schönwetter-Fahrzeugen, oft vernachlässigt wird.

Das tolle Haus ist ein Gebäude, welches kopfstehend gebaut wurde. Im Haus kommt man sich vor, als würde man an der Decke entlang laufen. Spaßig für das eine oder andere Foto, aber ehrlich gesagt, ist es den Eintrittspreis nicht wirklich Wert. Die meisten Teilnehmer waren schon nach 10-20 Minuten wieder vor dem Haus und unterhielten sich unter einem Partyzelt mit den anderen Teilnehmern. Schade war, dass wir wegen



Sehen die Waffeln nicht lecker aus – schmecken aber auch so.



Nicht gestellt, war einfach Zufall – trotzdem ein Traum

Wetter ein Einsehen mit uns. Es hörte auf zu Regnen und später bei der Führung kam dann auch noch die Sonne wieder raus. Eine sehr engagierte Führerin brachte uns in gut 60 Minuten, die Daten der Staumauer und des Edersees näher. Sie gab auch einen lebhaften Einblick in die emotionale Seite der damaligen Anwohner, die dem Bauwerk bzw. dem Wasser weichen mussten. Es war einfach

des Dauerregens nicht wie geplant ein Fahrzeug-Gruppenbild auf der Wiese hinter dem Haus machen konnten. Die Wiese ließ sich wegen der Nässe nicht befahren.

Gegen 17:30 Uhr stand ja dann die Staumauerführung an. Viele fragten sich, ob dies bei diesem Wetter überhaupt Sinn ergibt. Trotzdem verlegten wir nach dort und als wir alle eingeparkt hatten, hatte das



Das ist mal eine Körperspannung



Alle hören den Ausführungen der Staumauer-Führerin gebannt zu.



Zugang zum versunkenen Dorf Berich – hat schon fast etwas von einem Urlaub.



Mauerreste von Berich – Im Hintergrund sieht man unterhalb des Waldes den normalen Wasserstand.



Auf dem Parkplatz bei Berich ist auch das Fahrzeug-Gruppenfoto entstanden.

angenehm ihr zuzuhören. Zum Abschluss des Veranstaltungsprogramms verlegten wir den Standort zu den Überresten eines der ehemaligen Dörfer (Berich).

Anhand von Bildern und Daten, die ich aus dem Internet gezogen habe, habe ich einen kurzen Überblick über das Dorf und dessen Geschichte gegeben. Die Meisten schauten sich dann noch die vorhandenen Mauerreste direkt an. Trotz der vielen Regenfälle der vergangenen Wochen, war der Ort zu einem großen Teil noch zugänglich. Erst direkt hinter der südlichen Kirchenmauer begann der See.

Den Weg zum Hotel wurde dann in kleinen Konvois gefahren. Manche wollten noch tanken, andere mal etwas zügiger fahren. Was soll ich sagen, die Veranstaltung hat mich viel Vorbereitungszeit gekostet und dann ist ein solcher Tag wie im Fluge vorbei.

Im Hotel bezogen die Letzen ihre Zimmer bzw. machte man sich etwas frisch. Vom Hotel wurde ein separater Raum zur Verfügung gestellt und auch das vorbestellte Essen wurde pünktlich und zeitgleich serviert. Nach dem Essen nutzten Agi und ich die Gelegenheit, dass wir viele Mitglieder mal persönlich sprechen/befragen konnten. Die Ergebnisse würden hier den Rahmen sprengen, werden Euch allen aber im nächsten News-Letter zur Kenntnis gegeben. Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder Pokal, aus der Herstellerschmiede Thomas Platzer. Vielen Dank dafür. Jens Kruse darf sich über einen Pokal freuen, wobei der Anlass (dreckigster Motorraum) eher traurig ist ;-)) Die ältesten Reifen fuhr Dörte, ist ihr aber auch egal, sie hat sich wie ein kleines Kind über ihren Pokal gefreut.



Unsere beiden glücklichen Gewinner

Auch wurden wieder Vorschläge fürs Treffen 2018 vorgestellt. Hier wurde dann abgestimmt und die beiden „Sieger“ werden dann allen IG`lern bis Ende des Jahres zur endgültigen Auswahl vorgestellt. Bis mitten in die Nacht haben wir dann zusammen geredet, gefeiert oder das CRX-Rennspiel gespielt.



Sascha und Maximilian in ihrem Element

Etwas Müde und vereinzelt auch etwas wortkarg traf man sich am Sonntag beim reichhaltigen Frühstücksbuffet wieder. Anschließend wurden die Zimmer geräumt und bei Sonnenschein ging es wieder raus zu den Autos. Zu unserer Überraschung erschien noch unangemeldet Thomas aus Kassel mit seinem CRX und erweiterte unseren Konvoi um ein weiteres Fahrzeug.

Bei herrlichem Wetter folgten wir gut 45 Minuten den kurvenreichen, sehr guten Straßen bis zum Hofgut Asel-Süd (Camping-Platz). Hier parkten wir und liefen ein paar Meter zu einem weiteren Teil des Edersee-Atlantis,

der Brücke Asel-Süd. Diese sehr gut erhaltene Brücke, nutzten wir für ein schönes Gruppenfoto, bevor sie im Herbst wieder in den Fluten versinkt. Informationen über die Brücke und den nahen Ort Asel-Süd (der ebenfalls dem See zum Opfer gefallen ist) hatte ich auch hier wieder in Wort und Bild aus dem Netz gezogen. Nach ausreichender Verweildauer gingen wir auf den letzten gemeinsamen Konvoi des Treffens, zur Sommerrodelbahn Nieder-Werbe. Dort hatte ich eine überdachte Dachterrasse für uns reservieren lassen, die wir dann auch in Beschlag nahmen. Aber irgendwie war die Luft etwas raus, so verzichteten wir auf das geplante Minigolf-Turnier und führten weiterhin Gespräche. Der eine oder andere, insbesondere die jüngeren Teilnehmer nutzen die Sommerrodelbahn. Am frühen Nachmittag machten sich die ersten Teilnehmer auf den Nachhauseweg, da kommen ja für den einen oder anderen doch ein paar Kilometer zusammen. Gegen 16:00 Uhr fuhren wir als letzte in Richtung Heimat, mit einem guten Gefühl Euch ein schönes Treffen geboten zu haben. Wir hoffen dies auch in 2018 wieder zu schaffen. Darauf freuen wir uns schon jetzt.



Dachterrasse der Sommerrodelbahn Nieder-Werbe

Bernhard Schneider

Anwesend waren:

Jens K., Wolfgang, Dörte, Wolfgang H., Jens H., Harald + Marianne, Bert + Martine, Eric + Claudia, Fred + Claudia, Rainer + Susanne, Roland + Gaby, Thomas W. + Daniel, Louis, Thomas aus K., Agi + Thomas + Sascha, Bernhard, Max



Gruppenbild auf der Brücke von Asel